

Live-Musik wie einst im „Rockpalast“

Das Benefiz-Band-Festival „Schreyer's Finest“ lockte am Samstag über 500 Besucher an

Moosburg (af) – „Flower Power“-Kneipenwirt Franz Schreyer und seine Helfer haben die Mehrzweckhalle am Samstag in einen „Rockpalast“ verwandelt. Das Benefiz-Festival, dessen Erlös für die Bereitschaft des örtlichen Roten Kreuzes bestimmt ist, lockte über 500 Musikliebhaber an. Vor allen Dingen Oldie-Fans waren bei „Schreyer's Finest“ gut aufgehoben. Die beteiligten Bands spielten einen vierstelligen Betrag ein.

Die genaue Summe will Schreyer am zweiten Adventsonntag bekannt geben. Der musikalische Gewinn war unermesslich. Die Lokalmatadore der Moosburger Musik-Szene spielten sich förmlich die Seele aus dem Leib. In Bestform präsentierte sich die „Revival Gang“. Die beiden Frontmänner Thomas Pöpl und Wolfgang Huber warteten mit kunstvollem, bisweilen sogar filigranem Gitarren-Rock auf. Ihr Opener „Hotel California“ glich einem Weckruf. Die Mainstreamer verliehen dem „Eagle“-Hit durchaus eine eigene Note, zelebrierten den anspruchsvollen Gitarrenteil geradezu. Das Artrock-Zitat war mehr als ein Fingerzeig dafür, dass die semi-professionelle „Revival Gang“ mehr kann als nur nachspielen. Gut, die Schlager, die die Gruppe

zum Besten gab, waren auch nicht von schlechten Eltern. Am besten wirkten der Ausnahme-Gitarrist Pöpl und seine Mitstreiter jedoch wenn sie sich auf Dire Straights-Niveau begaben oder Erinnerungen an den Live-Giganten Huey Lewis wachriefen.

Bemerkenswert echt klang die „Black Sabbath“-Erkennungsmelodie „Paranoid“, bei der sich Keyboarder Herbert Neumaier so richtig ins Zeug legte. Einen besseren

Vorlauf hätten sich die Hardrocker von „Wild Thing“ nicht wünschen können. Die nach dem Tod vom Mitbegründer Hans Gerlsbeck neu formierte Band erinnerte stark an die „Scorpions“. Der Sänger und Hymnen-Freund Olli Haug strapazierte seine facettenreiche Stimme gewaltig. Die Band ging mitunter etwas rustikal zu Werke. Verstand es aber dank eines einfühlsamen, versierten Gitarristen dennoch überaus harmonisch zu

klingen. Die versammelte Fangemeinde tobte zurecht, als sich „Wild Thing“ anschickte, die Bühne zu verlassen. Dabei stand mit „V.m.t.S“ noch ein überaus „funktiges“ österreichisches Bühnenspektakel auf dem Programm.

Ähnlich euphorisch waren zuvor bereits die Akustik-Formation „BSE@HR.Bert.“ und der bayerische Sänger und Songwriter „Zapa“ von der Bühne verabschiedet worden.



Das Repertoire der Akustik-Formation „BSE@HR.Bert.“ stand beim Live-Musik-Spektakel in der Mehrzweckhalle für Hits der Marke „Oldies but Goldies“.

Foto: Willner

Buntes Kinderprogramm in der Stadtbibliothek

Freising (ft) – Immer mittwochs lädt die Stadtbibliothek Freising (Obere Hauptstraße 52) von 15 bis 16 Uhr Buben und Mädchen im Alter zwischen fünf und zehn Jahren zum Kindernachmittag ein. Dabei werden gemeinsam ausgewählte Bücher gelesen,

gemalt und gebastelt.

Am 7. Dezember steht das Buch „Der vergessene Wichtel“ von Lorrie Moore auf dem Programm. „Mein Urgroßvater und ich“ von James Krüss wird am 14., „Das Sternenkind“, ein Märchen von Oskar Wilde, am 21. Dezember vor-

gelesen. Am 28. Dezember steht beim Kindernachmittag das Buch „Potilla“ von Cornelia Funke im Mittelpunkt.

Damit die kostenlosen Vorlesestunden auch gelingen, werden die Eltern gebeten, keine Kinder unter fünf Jahren mitzubringen: Die Alters-

spanne der kleinen Besucher ist ansonsten zu groß. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Interessierte Eltern können die Nachmittage jederzeit mitgestalten. Nähere Informationen gibt es in der Stadtbibliothek.